

Bacak Brigitta  
Joseph-Suder-Bogen 17  
81245 München

Tel. 089/ 863 41 25

10. Mai 2007

### **Antrag:**

Der Bezirksausschuss fordert die Landeshauptstadt München auf:

- Zu den am 16. Mai 2007 -durch das Referat für Gesundheit und Umwelt- stattgefundenen Probegrabungen und Gasmessungen auf dem Eckgrundstück Kastelburger-/Mariabrunnerstrasse, die Ergebnisse dem BA und der Bevölkerung in geeigneter Weise bekanntzugeben.
- Soweit zur Realisierung des Bauprojektes Schutzmaßnahmen erforderlich sind, diese rechtzeitig der Öffentlichkeit und dem BA vorzustellen.
- Die Sicherheit der Anwohnerinnen und Anwohner vor und während der Bauarbeiten – speziell während der Zeit der Erdaushubarbeiten - zu gewährleisten.
- Für die auf dem Eckgrundstück Kastelburger-/Mariabrunnerstrasse geplante Baumaßnahme -vom Bauherrn/Bauträger- während der gesamten Bauzeit für die direkten Anwohner/innen einen Schutz vor Baustaub und Baulärm installieren zu lassen.

### **Begründung:**

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat zur Vorbereitung der geplanten Bauarbeiten auf o.g. Grundstück 2 Probegrabungen (gen.Probeschurfe) veranlasst, um die tatsächlich wahrnehmbaren Geruchsbelästigungen und Risiken unter Bedingungen eines künftigen Erdaushubes einschätzen zu können. Parallel dazu wurden Messungen mit einem Gaswarngerät durchgeführt. Das Grundstück ist eine Teilfläche des Betriebsgeländes der ehemaligen chemischen Fabrik Dr. Bloch an der Kastelburgstraße.

Obwohl 1985 in großem Umfang merkaptanhaltige Böden ausgetauscht, und auch 2004 keine Merkaptane (sehr geruchsintensive Schwefelverbindungen, die zur Markierung des früher verwendeten Stadtgases verwendet wurden) in der Bodenluft nachgewiesen wurden, sind die Anwohnerinnen und Anwohner in einem Infoblatt (Einwurf am 09.05.07) über die anscheinend erneut notwendige Probeschurfe informiert worden (die Fenster geschlossen halten!).

Nachdem auch die sonstige Öffentlichkeit (Presse, Polizei, Feuerwehr) informiert ist, erscheint es zweckmäßig – und vor allem auch zum Abbau von bestehenden Ängsten der Anwohner/innen u. Bevölkerung – die Ergebnisse und ggf. das weitere Verfahren jeweils rechtzeitig bekanntzugeben.

In den direkt angrenzenden Siedlungen wohnen auch viele Familien mit Kindern. Alle bisherigen und künftigen vorsorglichen Schutzmaßnahmen der Stadt München sind deshalb, in jedem Falle zu unterstützen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass bereits die derzeitigen Baumaßnahmen in der Kastelburgstraße die Anwohner/innen übermäßig mit Baustaub und Lärm belasten.

Um dies bei den Bauarbeiten am Eckgrundstück w.o. für die direkt gegenüberliegenden Anwohner/innen ab Kastelburgerstr. 87 ff. zu minimieren, wird ebenfalls ein Schutz gegen den größten Baustaub und evtl. Baulärm gefordert.

Bacak Brigitta